



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT  
IN CHINA

E.V.D. HANDELSABTEILUNG				
China 270				
GATT				
EE				
R 12 SEP. 1978				
Kopie an J Bt V C R				

PEKING, den 11. September 1978  
Sanlitun Dongwujie No. 3

Ref.: 101.0 - SC/em  
512.0

Handelsabteilung  
des Eidgenössischen  
Volkswirtschaftsdepartements  
3003 B e r n

VR China: Besuch der VOLKSBANK

Herr Botschafter,

Aufgrund der von Herrn a-BR Brugger dieser Botschaft gegenüber gemachten Aeusserungen lassen sich die Stellungnahmen der chinesischen Volksbank, insbesondere der Bank of China während des kürzlichen Chinabesuchs der genannten Schweizerbank wie folgt zusammenfassen:

1. Kredite: China ist interessiert, formelle Kredite anzunehmen, aber ausschliesslich auf Banken - Bankenebene. Kredite mit Regierungsbeteiligung oder - mitwirkung sind weiterhin völlig ausgeschlossen. Aufgrund von Angeboten der Volksbank sind die verschiedenen Möglichkeiten in der Kreditaufnahme zum Finanzplatz Schweiz bis in alle Einzelheiten durchgesprochen worden. Konkrete Abschlüsse sollen keine getätigt worden sein, doch habe man Herrn Brugger versichert, dass das Geschäftsvolumen Chinas mit der Volksbank in nächster Zukunft wesentlich zunehmen werde.

Kommentar: An Chinas Haltung hat sich in Sachen Kredit aus chinesischer Sicht rein formell nichts geändert, Schulden auf Regierungsebene werden auch in Zukunft keine eingegangen. Hingegen wird nunmehr eine für die Praxis sehr wesentliche Interpretation dieses Dogmas vorgenommen: "Was die Nicht-Regierungsstellen tun, da hinein mischt sich die Regierung nicht". (VizePM Li Hsian-nian gegenüber Keidanren-Präsident).

./.

- 2 -

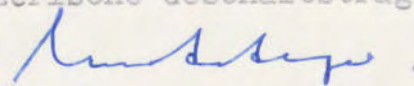
2. Handel: Das Handelsvolumen mit der Schweiz werde in absehbarer Zukunft stark zunehmen. Auf die traditionellen guten Geschäftsbeziehungen zwischen der Schweiz und China werde weder das Abkommen mit Japan noch jenes mit den EG negativen Einfluss haben.

3. Besuch Staatssekretär Jolles: Nachdem a-BR Brugger die Wichtigkeit dieses bevorstehenden Besuches hervorgehoben hatte, erklärte VizePM Ku Mu dem Unterzeichneten gegenüber, dass er sich freue, Staatssekretär Jolles in Bälde zu einem Gespräch begrüßen zu können.

Gesprächspartner von Herrn a-BR Brugger für seine Bankenbesprechungen war Herr Chiao Pei-hsin (deputy director of the People's Bank of China and chairman of the Board of directors of the Bank of China).

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Geschäftsträger a.i.



E. Schurtenberger

1 Beilage: Kurznotiz über Besuch  
a-BR Brugger bei  
VizePM Ku Mu



101.0 - SC/em

A k t e n n o t i z

Höflichkeitsbesuch von a-BR Brugger  
bei VizePM Ku Mu in der Volkshalle, 7.9.78

Nachstehend die Aeusserungen von Vizepremierminister Ku Mu:

Der Genannte malte zuerst das Bild einer freundlichen Schweiz, die lange Zeit einer der wichtigsten Stützpunkte für China in Westeuropa gewesen sei, nämlich als die meisten dieser Länder noch keine diplomatischen Beziehungen aufgenommen hätten. Als Erinnerung an seinen Besuch in der Schweiz erwähnte er im besonderen: den herzlichen Empfang, dem ihm das ~~ausserordentlich~~ arbeitsame Schweizervolk bereitet habe, das ausserordentlich lebendige Gespräch mit Herrn Bundespräsident Ritschard, den nützlichen Gedankenaustausch mit Herrn Bundesrat Honegger, den hohen Stand von Industrie und Landwirtschaft. Er bedankte sich dann nochmals für die ATMOS-Uhr, ein ausserordentlich sinnvolles Geschenk: "Sie schreitet immer vorwärts, nur vorwärts, nie zurück, wie die Freundschaft zwischen China und der Schweiz." Wie Präsident Ritschard aber zurecht gesagt habe, müsse sie dennoch von Zeit zu Zeit wieder etwas aufgezo- gen werden. Der Besuch von BR Brugger sei ein solches Aufziehen.

Nach der Replik von Bundesrat Brugger zeigt sich Ku Mu erfreut, dass sich bei den Besprechungen zwischen Volksbank und Bank of China beide Seiten sehr aktiv gezeigt hätten. China wolle seinen Entwicklungsrythmus stark beschleunigen und zähle dabei in erster Linie auf seine eigenen Kräfte, wolle aber auch die Zusammenarbeit mit andern Ländern, beispielsweise der Schweiz vertiefen. Der Handel mit unserem Land werde sich demzufolge in absehbarer Zukunft stark intensivieren. Auf diese günstige Entwicklung habe weder

- 2 -

der Vertrag mit Japan noch das Abkommen mit den EG irgendwelche negativen Auswirkungen.

Die Aussichten seien nicht zuletzt deswegen sehr günstig, weil die allgemeinen bilateralen Beziehungen sehr gut seien. China schätze die bewaffnete Neutralität der Schweiz sehr. Er selbst habe sich während seiner Schweizerreise von der eindrucklichen Wirklichkeit der Wehrbereitschaft des Schweizervolkes überzeugen können. Die sofortige Kampfbereitschaft (Gewehr zu Hause), die ständige Wachsamkeit (periodische Schiessübungen) und <sup>die</sup> erheblichen Wehrauslagen (Luftschutzkeller und Manöver) scheinen der beste Beweis dafür.

A-BR Brugger wird abschliessend gebeten, Herrn Bundespräsident Ritschard und Herrn Bundesrat Honegger die besten Grüsse zu überbringen, und dann eingeladen, China erneut zu besuchen: "Einmal sehen ist besser als zehnmal hören".

L

Peking, den 8.9.1978